

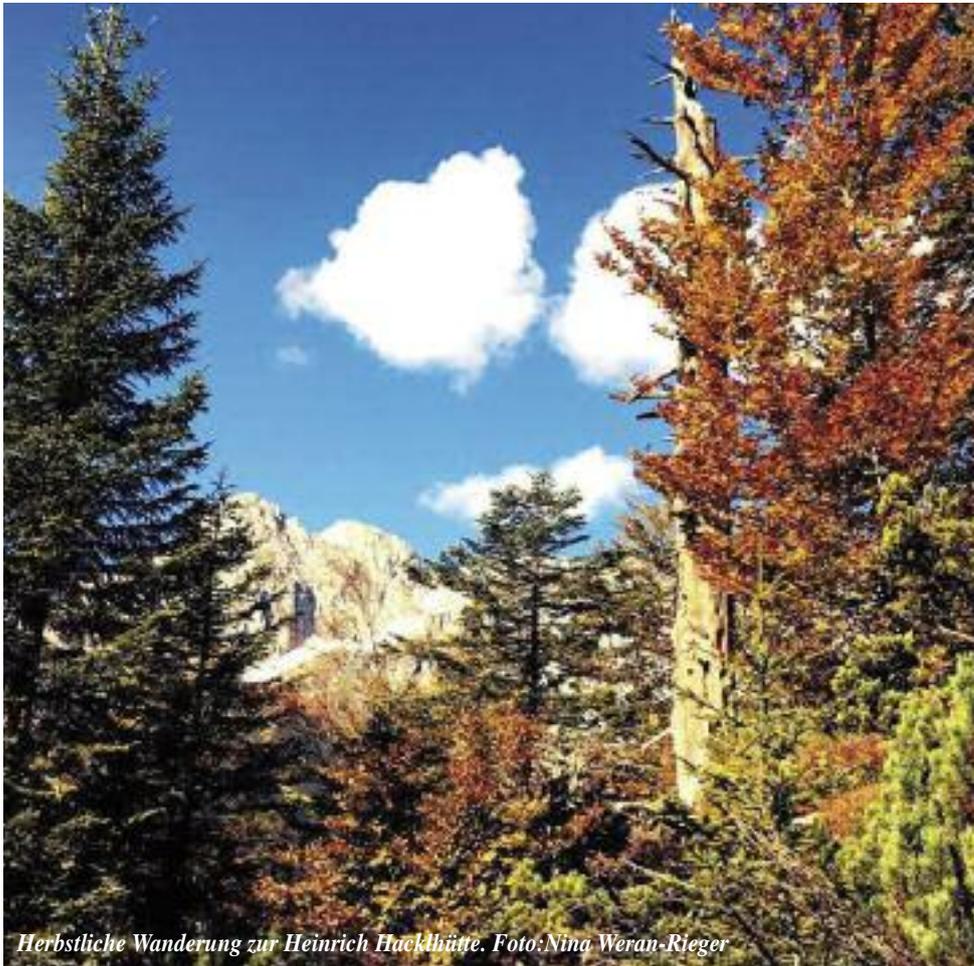
Bischofshofen

JOURNAL

Herbst 2017

Telefon 0664 / 14 15 354
bischofshofen-journal@sbg.at
www.bischofshofen-journal.at

Erscheint in Bischofshofen · Mühlbach · Pfarrwerfen · Werfen · Werfenweng · Hüttau



Herbstliche Wanderung zur Heinrich Hacklhütte. Foto: Nina Weran-Rieger

ÖSTERREICHHAUS

Ob Business Lunch, Familienfeier,
Dinner Party, Firmenevent oder
Weihnachtsfeier

Wir freuen uns auf
Ihre Reservierung

Reisenauer's Gastronomie
T 0664 13 20 545
M info@reisenauers-gastronomie.at
www.reisenauers-gastronomie.at

BürglHöh
Ab 06. Oktober 2017

Gasthaus Bürglhöh · Laideregg 51
5500 Bischofshofen · Telefon 06462/2785 · buerglhoeh@aon.at

Gasthof **Schützenhof** · Gasthof **Alte Post**

Ideal - Feiern im Hubertussaal!
Familie Ebner · 5500 Bischofshofen · Tel. 06462 / 22530

TÖRGGELEN
Fr. 20.10. 2017 bis Sa. 28.10. 2017

Südtiroler Spezialitäten

Tirolerwirt
GASTHOF & HOTEL

Speck, Kaminwurz'n, Hauswurst,
Käse, Schüttelbrot + Vintachger-
laiberl, Südtiroler Rotwein (Edel-
vernatsch), Maroni, ...
Um Reservierung wird gebeten!
Telefon 0 64 62 / 27 76

24/7STA
TT08/15
stepandruck.at

MS
VERMESSUNG
GmbH

MS Vermessung GmbH
Gastelner Straße 44
5500 Bischofshofen
+43 (0)6462 / 20 332
ms@sbg-vermessung.at

PETTINO
WOMAN · KÖCHIN · SCHLECKN · LEBEN
+276 · Weinhandlung
+43 662 7888

Zu Gast im Bischofshofen Journal



Thomas Burgstaller

Leiter des AMS-Bischofshofen, Gemeindevertreter und Vereinsobmann des ESV.

Alter: 51 J., verheiratet mit Helga, 2 Töchter (Lisa 27 J. und Ana-Lena 21 J.)

Bei den legendären Faschingsfeiern, Er- und Sie Läufen und Wandertagen von AK, Arbeitsamt und Gebietskrankenkasse in den 80er Jahren ging immer dort, wo Tom, der Schweißer (gebar sich aus den verblitzten Augen des nächsten Tages – wenn die Nacht etwas länger dauerte, da viele meiner Jugendfreunde „Metaller“ waren und ich ja der Büromensch bin – sagt Thomas Burgstaller) saß, der Rauch auf. Keiner wäre damals auf die Idee gekommen, dass gerade dieser Tom gut 2 Jahrzehnte später Chef des AMS Bischofshofen mit 41 Mitarbeitern ist. Wie kam's dazu? Erzähl ein bisschen von deinem Werdegang?

Nach Absolvierung meiner Schulausbildung, ermöglichte mir der damalige Leiter des Arbeitsamtes Schnitzer Konrad, im

Rahmen eines Ausbildungsprogrammes der Arbeitsmarktverwaltung - heute wär's ein Traineeprogramm - meinen beruflichen Einstieg, wofür ich auch heute noch sehr dankbar bin. Ich bewährte mich und wurde mit 1.6.1985 in die Arbeitsmarktverwaltung aufgenommen.

Durch Fleiß, Einsatzbereitschaft und Wissensaneignung empfahl ich mich für weitere Aufgaben, 1994 wurde ich zum Abteilungsleiter, 1998 zum stellvertretenden Geschäftsstellenleiter ernannt. Seit April 2010 bin ich mit der Leitung des Arbeitsmarktservice Bischofshofen betraut.

Deine umfangreiche Tätigkeit bezieht sich nicht „nur“ auf das AMS in B hofen. Du bist auch Ansprechpartner in nationalen und internationalen Arbeitsmarktfragen. Was sind die aktuellen Projekte, die deine Arbeitskraft besonders in Anspruch nehmen? Ist die Langzeit-Arbeitslosigkeit nicht auch Folge des starken Zuzugs von Arbeitskräften aus EU, Ost- und Südeuropa?

Neben vielen länderübergreifenden Arbeitsmarktprojekten, die ich als Line Manager für den Europäischen Arbeitskräfteaustausch verantworte, liegt mein Fokus

darauf „regionale Arbeitsmarktpolitik zu betreiben“ wie z.B. die „Integration von Asylberechtigten Menschen“, die Eindämmung der Langzeitarbeitslosigkeit, die „Ausbildungsgarantie für Jugendliche“ und in Zusammenarbeit mit der Pongauer Wirtschaft „die Schaffung von Arbeitsplätzen“, denn mein Ansatz ist „für jeden Menschen seinen Fähigkeiten & Bedürfnissen entsprechend“ eine adäquate Beschäftigungsmöglichkeit zu schaffen.

Für die nächsten Monate ist der Abbau der „Langzeitarbeitslosigkeit für Menschen über 50 Jahre“ das „zentralste Projekt“. Wir haben die besondere Aufgabe, als eine von 9 Modellregionen in Österreich zu fungieren und die Beschäftigungsaktion 20.000 – dem ambitioniertesten Arbeitsmarktprojekt der Bundesregierung seit Jahren – durch Schaffung von vielen zusätzlichen Arbeitsplätzen im gemeinnützigen Bereich, erfolgreich umzusetzen.

Keine Frage, der Zuzug von Arbeitskräften aus den EU Staaten zeigt zwei Facetten – einerseits besteht Bedarf an diesen Arbeitskräften - denken wir nur an die Nachfragen aus der heimischen Tourismuswirtschaft - andererseits steigert dies das Arbeitskräfte-Angebot im Pongau und

Präsentation bei der Herbstausstellung von 20. - 21. Oktober!

DER NEUE ŠKODA
KAROQ




Ab sofort bei uns bestellbar.

Symbolfoto: Details bei Ihrem ŠKODA Berater. Stand 08/2017.
Verbrauch: 4,3-5,4 l/100 km. CO₂-Emission: 114-136 g/km.

ŠKODA Brüggl
5500 Bischofshofen, Gasteiner Straße 79
Tel. 06462/8133, www.brueggler.at

Liebe Leserinnen und Leser des Bischofshofen Journals!



Fake News müssen nicht Folge einer absichtlichen Falschmeldung sein. Viel mehr genügt schon schlampiges Recherchieren. Gleich zwei Mal hat jüngst eine Salzburger Tageszeitung in ihrer Montagausgabe Falschmeldungen produziert:

So herrschte bei der heurigen Hochkönig Roas nicht Prachtwetter, sondern regnerisches und der Kobra-Einsatz wegen eines ausrastenden Ehemannes fand nicht in Grödig, sondern in Goldegg statt. Gut gemeint, aber schlecht getroffen ist auch das heutige Unwesen mancher Vereine und Veranstalter, von jedem „Tempelhüpfen“ eine Presseausendung zu fabrizieren. Ist zwar dem BJ gleich, weil dieses ohnehin fast ausschließlich Eigenberichte liefert. So wird den interessierten BJ-Lesern von der Präsentation „Mein Berg“ in Werfenweng, vom Wohnen mit sozialer Inklusion am Zimmerberg oder der Sitzung der Gemeindevertretung in Bischofshofen nicht ein Presstext, sondern der authentische Bericht des Reporters vor Ort präsentiert.

Viel Freude beim Lesen und einen schönen Herbst wünschen

Helga Weran-Rieger
Herausgeberin

Lorenz Weran-Rieger
Redaktion

führt bei sinkender Nachfrage (Wirtschaftsflaute) zu enormer Konkurrenzierung und höherer Arbeitslosigkeit. Übrigens: Der Pongau ist einer der dynamischsten Arbeitsmärkte in Österreich.

Die Entwicklung vom Arbeitsamt hin zum Arbeitsmarktservice ist in Bischofshofen gut gelungen. Von Persönlichkeiten wie Konrad Schnitzer hin zu Walter Diblik bis zu dir geht die Entwicklung. Was hat sich da getan?

1994 erfolgte die große Reform „von der Arbeitsmarktverwaltung zum Arbeitsmarktservice“ mit der Konzentration auf arbeitsmarktpolitische Kernaufgaben und deutlich veränderter Organisations- und Entscheidungsstruktur. Das AMS wird zur öffentlichen Arbeitsagentur auf gesetzlicher Basis mit starken Selbstverwaltungselementen unter Mitwirkung von Regierung und SozialpartnerInnen“ mit den Aufgaben der Aktiven Arbeitsmarktpolitik, wie der Arbeitsvermittlung, der Betreuung von Unternehmen, der Arbeitsmarktforschung und -information und beschäftigungsfördernder Maßnahmen wie der Aus- und Weiterbildung von Arbeitskräften.

Heute ist das Arbeitsmarktservice Bischofshofen ein kundenorientierter Dienstleister, der als Experte für alle Fragen zur Arbeitsmarktpolitik der Pongauer Bevölkerung und Wirtschaft zur Verfügung steht.

Wir bleiben in der Entwicklung nicht stehen und werden bis zum Jahre 2019 weitere Modernisierungen und strategische Anpassungen durchführen – um für die Kundengruppen des AMS den Nutzungsgrad weiter zu verbessern.

Dass du gerne läufst und Tennis spielst ist ja fast „amtsbekannt“. Wie hältst du dich sonst fit? Was gibt's noch an Hobbys? Was machst du mit der Familie? Wo ging dein heuriger Urlaub hin? Gibt's ein Motto, das für dich bestimmend ist?

Für Hobbys bleibt nicht mehr viel Zeit, etwas Laufsport und Berg-Wandern. Mit der Familie und unserem Hund sind wir viel in der Region unterwegs – einmal im Jahr geht's ein paar Tage auf Urlaub, heuer mit der gesamten Familie nach Kroatien. Motto gibt es nicht wirklich eins, es gilt für mich sich den Herausforderungen des Tages zu stellen und gut zu bewältigen.



**GROSSER TEXTIL-,
LAGER UND MUSTER-
ABVERKAUF**

DO. 31.8. + FR. 01.9.2017
9.00-19.00 UHR

eg promotion

Alte Bundesstraße 52 | 5500 Bischofshofen
06462/4080 | www.egpromotion.com

**schräg gegenüber
vom AMS**



Seit 1968

WOHNEN

KOCHEN

SCHLAFEN

LEBEN

PETTINO

Wohnen · Kochen · Schlafen · Leben

Alte Bundesstraße 17 · 5500 Bischofshofen
www.pettino.at · 443 6462 1401

Bischofshofen Journal, Unabhängiges Quartalsjournal für Bischofshofen, Mühlbach, Pfarrwerfen, Werfen, Werfenweng und Hütttau.

Herausgeber und Medieninhaber: Bischofshofen Journal Helga Weran-Rieger, 5500 Bischofshofen, Liebherrstraße 28/3, e-mail: bischofshofen-journal@sbg.at

Unsere Homepage: www.bischofshofen-journal.at

Werbung: 0664/1415354 Helga Weran-Rieger

Redaktion: 0664/75114811 Lorenz Weran-Rieger

Gründer des BJ im Jahr 1990: Robert Pirnbacher und Lorenz Weran-Rieger

Layout: Selina Jegg, Laideregg 118, 5500 Bischofshofen, e-mail: selina@sol.at

Druck und Bindung: STEPAN-DRUCK Ludwig Stepan GmbH & Co KG, Alte Bundesstraße 19-21, 5500 Bischofshofen, Austria, Tel.: +43 6462 23 56 0, Fax: +43 6462 23 56 16

E-Mail: info@stepandruck.at, www.stepandruck.at. Satz- und Druckfehler vorbehalten!

Wohnen mit sozialer Inklusion

Was da am Mitterberghüttener Zimmerberg geschaffen wurde, darf man getrost als zukunftsweisend bezeichnen: Aufgeteilt auf 3 Gebäude hat die „Heimat Österreich“ 21 geförderte 2- und 3-Zimmer-Mietwohnungen, einen Pfarrsaal und ein Provinzenz-Wohnhaus für 4 familiäre Wohngemeinschaften, die jeweils 5 Personen Platz bietet, errichtet. Zwei weitere Provinzenz-Klienten sind in eine neue Mietwohnung eingezogen, womit 22 Menschen mit mehrfachen Beeinträchtigungen im aufstrebenden Wohngebiet Zimmerberg ein neues Zuhause gefunden haben. Das 4.000 m² große Grundstück wurde von der Pfarre Bischofshofen im Baurecht zur Verfügung gestellt. Der Gebäudekomplex wurde nach den Plänen der Architekturbüros Urban (Salzburg) und Ebster (Bischofshofen) in Hybridbauweise realisiert. Die 21 geförderten Mietwohnungen in der Größe von 46 bis 72 m² sind alle barrierefrei. Der neue Pfarrsaal mit knapp 100 m² bietet optimale Bedingungen für gemeinsame, generationenübergreifende Begegnungen. Der Citybus bringt die Bewohner im Halbstundentakt nach Bischofshofen und retour. PR Hebenstreit mit der früheren Snowboarderin **Manuela Riegler** hatte nicht nur vorbildlich eingeladen, sondern den Eröff-

nungsevent auch ebenso organisiert. Bewohner, Anrainer und alles was zu vertreten sein hat, war da. Die bereits um 11.00 Uhr herrschende Hitze war nicht nur für die vielen Redner schweißtreibend. Dir. **Ing. Stephan Stöger** von der „Heimat Österreich“ eröffnete und betonte, dass gerade bei Inklusionsprojekten hohes Einfühlungsvermögen enorm wichtig ist. **LH-Stv. Christian Stöckl** meinte „mir als Finanzreferent ist schon wichtig, zu schauen, wie Steuergelder ausgegeben werden“. Und zitierte den Grünen Cyriak Schwaighofer mit „wir Politiker werden daran gemessen, was uns behinderte Menschen wert sind“. **Susanna Graggaber** als Obfrau des Pfarrgemeinderats will am Zimmerberg Bewährtes fortsetzen und Neues beginnen. Expliziten Dank sprach sie Annemarie Windinger als guter Seele vom Zimmerberg und Gerti Heigl von Provinzenz aus. Provinzenz Geschäftsführer **Jürgen Rettensteiner** erinnerte daran, dass bereits 1846 mit Schernberg begonnen wurde, Behinderte wieder in die Mitte zu rücken. Doch es ginge nicht nur um Bauwerke, sondern um Menschen. **Vbgm. Barbara Saller** ist sich sicher, dass Vertrauen in uns Menschen innewohnt „Dieses Bauwerk mit seinen Menschen ist ein

Beweis für mehr Miteinander in unserer Gesellschaft“. Der bereits zitierte **LA Schwaighofer** stellte die Frage, was Inklusion ist und beantwortete sie gleich selbst: Sie ist Hereinnehmen von Menschen, die wir bisher eher hinausgenommen haben. „Die Menschen am Zimmerberg haben eine große Aufgabe, eben diese Menschen hereinzunehmen!“ Wohnbau **Landesrat Hans Mayr** übergibt jährlich etwa 1.000 Wohnungen, „aber heute handelt es sich um eine besonders erfreuliche Übergabe!“ Das 5,5 Millionen Euro teure Projekt wird mit 1,8 Millionen aus Wohnbaumitteln des Landes gefördert. Und Bischofshofens **Pfarrer Jarek Blazynski** nahm in gewohnt lockerer aber feierlicher Weise die Weihung der neuen Gebäude vor. Und meinte, warum er heute unrasiert sei, „es ist eine Konstante in meinem Leben, mich nur vor Begräbnissen zu rasieren.“ Musikalisch wurde die Feier von einem Quartett der Bauernmusik umrahmt. Anschließend wurde noch bis in die Nachtstunden gefeiert, stand doch auch die traditionelle Sonnwendfeier am Zimmerberg auf dem Programm. Die Eröffnungsfeier wurde mit Würsteln und Bier in gemütlicher Runde abgeschlossen.



Fahrerflucht

In Verwaltungsstrafverfahren vor der BH im Zusammenhang mit Fahrerflucht kommt immer wieder das Argument, man hätte von dem Unfall nichts bemerkt. Dies allein ist keine ausreichende Rechtfertigung. Laut

Entscheidung des VwGH vom Jänner 2017 ist für die Übertretung nicht erforderlich, dass der Lenker positives Wissen von der Kollision hatte. Es genügt nämlich, wenn der Lenker bei gehöriger Aufmerksamkeit den Verkehrsunfall und den ursächlichen Zusammenhang hätte erkennen können, wobei dies aus den Tatumständen abzuleiten ist. Dabei spielt die Geschwindigkeit, das Schadensbild, die Schadenshöhe als auch die Akustik bei der Kollision eine Rolle. Ein Sachverständiger hat dann aus den gesamten Umständen festzustellen, ob für einen Lenker die Möglichkeit bestand, die Kollision wahrzunehmen. Dies ist anhand objektiver Umstände zu beurteilen. Die bloße Behauptung, man hätte nichts bemerkt, genügt sohin nicht. Die Behörde hat in ihrem Bescheid auch alle notwendigen Tatsachenfeststellungen in ausreichender Form dazu zu treffen, andernfalls ein Begründungsmangel vorliegt.

Rechtsanwalt Mag. Manfred Seidl

Bodenlehenstraße 2-4 · 5500 Bischofshofen
Tel. 0 64 62/32 660 · Fax 0 64 62/32 660-6
email: ms@wattl.com · www.rechtsanwalt-salzburg.net

Primärversorgung in Bischofshofen?

Noch die alte Regierung hat das Gesetz zur Primärversorgung beschlossen. Bis 2020 werden 200 Millionen Euro aus Mitteln der Länder, primär aber der Sozialversicherung, dafür zur Verfügung gestellt.

Neben bereits bestehenden Primärversorgungszentren in Wien, Enns und Mariazell sollen österreichweit weitere 75 Einheiten entstehen.

Das wären auf Salzburg bezogen mindestens 5, wobei Bischofshofen – wie aus Fachkreisen zu erfahren ist – gute Chancen hat.

Hinter dem sperrigen Begriff Primärversorgung verbirgt sich eine wohnortnahe Anlaufstelle in der Gesundheitsversorgung. Sie soll

Hausärzte, Fachärzte und Vertreter anderer Gesundheitsberufe aus Pflege, Physiotherapie, Psychologie, Ernährungsberatung aber auch soziale Dienste unter einem Dach vereinen.

Dafür stünde im nördlichen Bereich Bischofshofens ein entsprechendes Grundstück zur Verfügung. Der Eigentümer zeigt sich an einem derartigen Projekt durchaus interessiert.

Der Einzugsbereich mit nördlichem Salzachtal, Fritztal, Mühlbach und natürlich Bischofshofen selbst wäre ideal.

Einen Erstkontakt zwischen SGKK, Gemeinde und Grundstücksbesitzer gab es bereits.

Schützenhofer legt Mandat nieder



Manfred Schützenhofer, Firmenchef der MS-Vermessung und Vizepräsident des Schiclubs Bischofshofen, legte per 30.6.17 sein Gemeindevertretungsmandat zurück.

Foto: Manfred Schützenhofer

Werfenweng: HLW verliert Gemeinderat

GR Josef Grünwald verließ die Heimatliste Werfenweng und ist nunmehr freier Mandatar. Das stößt der HLW natürlich sauer auf, da sie dadurch ihr einziges Mitglied in der Gemeindevorstellung verliert und zusammen mit der FPÖ keine Mehrheit in der Gemeindevertretung mehr hat.

Hör Gered'



Barbara S.: Warum hat eigentlich da Manfred aufgehört?

Alois L.: Schon bedenklich, dass ausgerechnet enka Jüngsta aufhört.

Ursula P. und Werner Sch.: Wissn a mir nit!

Werner Sch.: Unsa Jüngsta is oiwei no da Burgamoasta.

Hansjörg O.: A ihr wisst´s ös a nit?

Und dös Fernglasl gibt´s nit, mit dem i bei eich an Junga sach.

Werner Sch.: Ah er! Geht imma mit eahm Radlfahrn, und woass nit.

Josef M.: Dann leih i da mein Binokl von da Jagd.

Hansjörg O.: Beim Radlfahrn redn mir nit übers Aufhörn, sondern über Visionen für Bischofshofen.

Barbara S.: Is scho schad um an Manfred. Geh Sepp, schau dass da Kurz Wasti mit eahm redt!

ms
VERMESSUNG

VERMESSEN
SIND
WIR NICHT

ABER
WIR
VERMESSEN
ALLES

Grundstücke
Kollaudierungspläne
Bauplatzerklärungen
Lage-Höhenpläne
Schnurgerüste
Absteckungen
Leitungskataster
u.v.m.

Ingenieurbüro
für Vermessungswesen
Manfred Schützenhofer
5500 Bischofshofen
Gastener Straße 44
T: 06462-20332
E: office@sbg-vermessung.at
H: www.sbg-vermessung.at






MASSAGEFACHINSTITUT

HANNES HORNEGGER

Gewerblicher Masseur
5522 St. Martin/Tgb., Martinerstraße 7
Telefon 0664/47 57 489
masseur@hornegger.at
www.masseur.hornegger.at
Neue Scanartherapie!

HOLOPATHIE:
Für alle Krankheiten einsetzbar:

- Heuschnupfen
- Pfeiffersches Drüsenfieber
- Borreliose
- Verletzungen am Bewegungsapparat
- Nahrungsmittel-unverträglichkeiten
- Migräne • Burnout
- Holistische Ganzheitsmedizin

MASSAGEN:
Wohltuende & entspannende Massagen und Behandlungen:

- Klassische Massage
- Fußreflexzonenmassage
- Akupunkturmassage
- Dorn-Breuss-Massage
- Cranio-Sacral-Therapie
- Lymphdrainagen

Keine Alternative zur AK



AK-Bezirksstellenleiter
Franz Gröbl

Die AK schwächen oder sogar abschaffen: Das wollen neoliberale und populistische Parteien. Sie bilden mit Teilen der Industrie und Hochfinanz eine gefährliche Allianz, der es darum geht, die Kammern und damit die Sozialpartnerschaft zu beseitigen.

Klar ist: Es bleiben die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf der Strecke. Wer macht sich dann für die Rechte von über 250.000 Beschäftigten im Bundesland Salzburg stark? Wer soll 200.000 Beratungen liefern? Alleine im Pongau half die AK im Vorjahr über 10.000 Mal.

Wer gegen die AK ist, soll sich hinstellen und den Menschen erklären, warum sie künftig ohne Beratung, ohne Rechtschutz, ohne Hilfe bei Problemen am Arbeitsplatz, beim Konsumentenschutz, beim Sozialrecht oder beim Thema Bildung und Wohnen auskommen müssen. Ganz nebenbei gäbe es auch die allseits beliebte Wintertauschbörse oder den Steuerlöcher nicht mehr.

Ein weiteres Beispiel: Wer sonst würde werdenden Eltern beim Berechnen des Kindergeldes helfen? Die Antwort: Niemand. Deswegen muss alles daran gesetzt werden, dass es auch in Zukunft eine Anlaufstelle gibt, wohin sich die Menschen mit ihren Problemen und Anliegen wenden können. Und das ist die Arbeiterkammer – schon seit 70 Jahren.

Kontakt: Bezirksstelle Pongau
Gasteiner Straße 29, 5500 Bischofshofen
Tel.: 06462 2415

Auszug aus der GV-Sitzung am 30.05. und 27.6.17 in Bischofshofen

Erstere Sitzung stand ganz im Zeichen des Budgets der Stadtgemeinde, so ging es um Haushaltsüberschreitungen, Zuweisungen vom ordentlichen in den außerordentlichen Haushalt, Haushaltsrücklagen und die Jahresrechnung 2016. Zum Budget gibt Finanzdirektor Robert Wildmann der Leserschaft im nächsten BJ einen ausführlichen Überblick.

Bei der zweiten standen primär zwei Initiativanträge der SPÖ auf dem Programm. Die zweite Sitzung bot Sprengstoff, brachte Vbgm. und SP-Fraktionsobmann Werner Schnell für ÖVP und FPÖ völlig überraschend zwei Initiativanträge – auch Dringlichkeitsanträge genannt – für den Bau eines Kunsteislaufplatzes am Gelände des Tennisplatzes und einer mobilen Beschneigungsanlage am Astenfeld ein. Kostenrahmen für beide Projekte knapp 500.000 Euro. Ein zunächst vom ÖVP-Fraktionsvorsitzenden Josef Mairhofer eingebrachter Antrag auf Absetzung – wegen des Wunsches auf vorherige Behandlung im zuständigen Ausschuss – wurde mit SP-Mehrheit abgelehnt.

Und was beinhalteten die beiden von Stadtdirektor Dr. Simbrunner fast ident abgefassten Dringlichkeitsanträge gem. § 25/8 der Sbg. Gemeindeordnung: Die Bundesregierung hat am 25.10.16 ein Maßnahmenpaket betreffend Wirtschaft und Arbeit beschlossen und sich zum klaren Ziel bekannt, private und öffentliche Investitionen zu stimulieren und dadurch die Schaffung von Beschäftigung zu unterstützen. Laut Kommunalinvestitionsgesetz 2017 werden zusätzliche Investitionen in Höhe von 175 Millionen Euro für Städte und Gemeinden zur Modernisierung der Infrastruktur bereitgestellt. Diesbezügliche An-

träge sind von 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 einzubringen. Die Zuschussmöglichkeit von 25 % der Kosten möchte sich die SPÖ-Fraktion keinesfalls entgehen lassen. Eine vorläufige **Kostenschätzung für den Kunsteislaufplatz** sieht Kosten in der Höhe von Euro 393.000 Kosten vor: Stromherstellung ↔ 98.000, Licht/ Zählerkasten/ Schaltschrank Euro 20.000; Platz und Maschinen Euro 275.000.

Dazu Wortmeldungen:

Vbgm. Werner Schnell (SP): Die Idee geistert schon länger umher. Der Wunsch der Bevölkerung nach einem Kunsteislaufplatz und der Beschneigung des Astenfeldes wurde durch eine Umfrage im Sozialausschuss ganz klar deponiert. Wir haben allein bei den ÖBB eine Vorlaufzeit von 3 Monaten, aber auch die diversen Anbotsausschreibungen bringen uns in Zeitnot. Wir können heute noch von keinen Fixkosten sprechen, wollen aber einen Grundsatzbeschluss fassen.

Die Situierung des Kunsteislaufplatzes soll auf den Tennisplätzen 1 und 2 des ESV erfolgen.

SR Josef Mairhofer (VP): Wir sind nicht gegen eine Erweiterung des Sportangebotes. Aber bei so hohen Summen möchte ich eine eingehende Beratung im zuständigen Ausschuss. Finde es befremdlich, wenn so kurzfristig Entscheidungen derartigen Ausmaßes gefällt werden sollen. Wir haben eine gute Zusammenarbeit, aber so eine Vorgangsweise gibt mir zu denken.

Vbgm. Schnell, sichtlich verärgert: Hörte in diesem Haus von der ÖVP schon, wir lassen uns nicht vorschreiben, was wir machen!

Und das sind unsere Projekte, die wir als SPÖ heute mit Dringlichkeitsbeschluss beschließen.

Spezialberatungen

zum neuen Kinderbetreuungsgeld



Sie haben Fragen?

Lassen Sie sich von unseren Expertinnen beraten!

Bitte unbedingt einen Termin vereinbaren!

AK Bischofshofen	
Do 14. September 2017	10 - 18 Uhr
Mo 20. November 2017	10 - 18 Uhr

Anmeldung: (0662) 86 87-302
Sozialversicherungsreferat AK Salzburg

www.ak-salzburg.at



Bgm. Hansjörg Obinger: Wir sollten die Zuschussmöglichkeiten durch das Kommunalinvestitionsgesetz des Bundes unbedingt nutzen.

SR Mairhofer verlangte eine Sitzungsunterbrechung, und setzte nach dieser schwer verstimmt fort: Wie sieht es mit einem Betreibervertrag aus? Wie sind die Grundverhältnisse Gemeinde und ÖBB? Wie sieht es mit den Verhandlungen mit den Grundbesitzern aus? Da ist noch so viel offen! Wir sind für beide Projekte, aber diese Dringlichkeit ist für uns nicht nachvollziehbar.

Vbgm. Schnell machte seinem Namen Ehre und meinte: Wenn wir das nicht schnell angehen, dann geht nichts weiter. Abstimmung: Überraschung: einstimmiger Beschluss.

Der zweite SPÖ-Initiativantrag hatte die Errichtung einer mobilen Beschneigung am Astenfeld zum Inhalt. Durch deren Mobilität wäre es möglich, sowohl das Astenfeld als auch die Tourenabfahrt im unteren Bereich der Burgleiten zu beschneiden. Hier ist von einer Kostenschätzung von Euro 107.711,34 auszugehen: Leitungen/Schläuche/Kabel/Anschlussstellen Euro 13.500; Schneekanone Euro 55.211,34; Transporte/Planung/Inbetriebnahme Euro 4.000; Arbeitsleistungen/

Diverses Euro 5.000; Kühlturm Euro 30.000.

Bgm. Obinger betonte die Möglichkeit der Beschneigung von Asten und Burgleiten. Es gelte das gute Verhältnis zwischen Schiclub und Gemeinde zu nutzen.

Aber immer unter dem Prinzip: Gute Freunde, strenge Rechnung. Auch Wagrain-Bergbahnen Chef Baumann beurteile die Lage der Astenwiese für die Beschneigung als ideal.

GV Fritz Meißnitzer (VP) forderte Beschneigung und Parkplätze gleichzeitig und nicht nacheinander zu schaffen. **GV Helmut Amering (FP)** sieht bezüglich Parkplätzen das Chaos schon vorprogrammiert.

Abstimmung:

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt gab es einen einstimmigen Beschluss der GV.

Reischl legt Gewerbe ruhend

Klaus Reischl, Firmenchef von Sonnenschutz-Technik legte per 30.6.17 sein Gewerbe ruhend und wird voraussichtlich nicht mehr aufsperrern. Er bedankt sich bei seinen Kunden.

**NATURSTEIN & FLIESENLEGER
MEISTERBETRIEB**

Kaserbacher

**K
A**

BERATUNG • VERKAUF • VERLEGUNG

Alois Kaserbacher
Inhaber

5500 Pfarwarfen, Pöham 31
Tel. - Fax: 06462-33133 Handy: 0664-2102313
e-mail: steindesign@aon.at

- ◆ **Ausbesserungsarbeiten**
- ◆ **Reinigung**
- ◆ **Versiegelung von alten und neuen Bodenbelägen aus Naturstein und Fliesen.**

PERFEKTE TRINKWASSERHYGIENE IM HANDUMDREHEN

mit dem E1 Einhebelfilter von BWT



Der E1 Einhebelfilter von BWT sorgt für perfekte Trinkwasserhygiene in Ihrem Zuhause.

Wasser ist Leben und unser wichtigstes Lebensmittel. Obwohl Wasserwerke einwandfreies Trinkwasser liefern, können durch Reparaturen, Sanierungen und Neuanschlüsse Schmutzpartikel ins Rohrleitungssystem gelangen, welche tropfende Wasserhähne verursachen und teure Haushaltsgeräte schädigen. Daher ist es nach einschlägigen

Normen Pflicht, einen Hauswasserfilter zu installieren. Allerdings ist eine regelmäßige Wartung für perfekte Trinkwasserhygiene zuhause unumgänglich. Mit dem Einbau des E1 Einhebelfilters von BWT nach der Wasserrohr durch den bestens geschulten **BWT Trinkwasser-Profis PS Installationen GmbH & Co KG** können Sie zukünftig die Trinkwasserhygiene

in drei einfachen Schritten selbst in die Hand nehmen.

Ein weiterer Vorteil des E1 Einhebelfilters: BWT bietet 10-jährige Garantie und den automatisierten E-Mail-Erinnerungsdienst, der Sie alle 6 Monate an den Tausch des Hygienefilters erinnert. Den erhalten Sie bei Ihrem **BWT Trinkwasser-Profis PS Installationen GmbH & Co KG**.

Informieren Sie sich jetzt bei Ihrem Trinkwasser-Profis **PS Installationen GmbH & Co KG** und unter www.bwt-e1.com



Gas • Biomasse • Solar • Heizung • Energieberatung

PS INSTALLATIONEN

A-5500 Bischofshofen
Salzburger Straße 39
Telefon 06462/2526
www.ps-installationen.at
office@ps-installationen.at

Sanitär • Bäderplanung • Wellness • Service

...und wie verbrachte SR Dr. Elisabeth Schindl den Sommer?



Ja, wie war er, mein Sommer? Auf alle Fälle ungewöhnlich. Nicht nur wegen der Hitzewellen, sondern vor allem privat ungewöhnlich: weil ich mich in der Zielgeraden zum (Un-) Ruhestand befinde! Das ist ein ganz neues Gefühl der Freiheit – man „muss“ nichts mehr tun. Das beginnt schon am Morgen, man kann beim Frühstück so lange Zeitung lesen, wie man will und den Tag viel gelassener und stressfrei angehen. Und ich habe jetzt auch Zeit für jene Dinge, die man immer aufgeschoben hat – für Treffen mit Freunden, Wandern, Sport, Kultur, für den Garten (einfach herrlich entspannend!) und vor allem auch für meinen SUB (Stapel Ungelesener Bücher).

Mehr Zeit bleibt künftig auch für meine Tätigkeit in der Stadtgemeinde. Gemeindepolitik ist für mich insofern faszinierend, weil man auf Gemeindeebene noch wirklich was bewegen kann und auch die Menschen noch persönlich kennt. Je höher das politische Amt, umso größer wird meist auch die Distanz zu den Bürgern.

Einer der wichtigsten Aspekte unserer politischen Arbeit besteht darin, für die Bürger da zu sein, ihre Anliegen ernst zu nehmen und Lösungen für Probleme zu finden. Das müssen nicht immer ganz große Anliegen sein, da geht es sehr häufig um kleinere Probleme, die aber für die Betroffenen wichtig sind. Und wenn man sich in der Politik engagiert, sollte man nie vergessen, dass man sein Amt nur durch die Bürger erhalten hat und ausschließlich den Bürgern verpflichtet ist.

Sommer ist zwar Urlaubszeit – parallel müssen aber alle Vorarbeiten für Herbstveranstaltungen in meinem Ressort laufen. So werden z.B. für das Projekt „Augen auf“ folgende Veranstaltungen geplant: „Sanfte Mobilität für Senioren“ ist ein sanftes Bewegungsprogramm für Senioren, das im Herbst wiederholt wird; begleitet wird der Kurs wieder von Mag. Laner. Auch der PC-Kurs für Senioren „Fit am Computer“ wird aufgrund der großen Nachfrage wieder stattfinden. Dank dem Engagement der Lehrer und Schüler des Polytechnischen Lehrganges war der Kurs ein voller Erfolg! Ebenso müssen frühzeitig kompetente Fachleute für die Gesundheits-Vorträge im Rahmen der Ge-

sunden Gemeinde gefunden und kontaktiert werden. Ich hoffe, dass auch endlich Zeit bleibt, den so wichtigen und kreativen Gesunde-Gemeinde-Stammtisch wieder aufleben zu lassen.

Der Herbst ist nicht mehr weit, und damit komme ich wieder auf meinen neuen Lebensabschnitt zurück: im (Un-)Ruhestand kann man reisen und urlaube, wann immer man will. Den Sommer habe ich in Österreich verbracht; wir leben in so einem schönen Land mit so vielfältigen Möglichkeiten, da lässt sich so ein Sommer gut im Inland verbringen. Aber man muss dann hin und wieder auch „hinaus“, Neues kennenlernen, den Horizont erweitern – und so freue ich mich jetzt noch auf eine Woche am Gardasee und im Oktober geht's dann noch 1 Woche nach Zypern zum Wandern.

Ihre beste Wahl: Werbung im

www.bischofshofen-journal.at • bischofshofen-journal@sbg.at

Autofreier Tag
... da ist was los!

Freitag, 22. Sept. 2017 • 10 - 17 Uhr
BEGEGNUNGSZONE BISCHOFSHOFEN
Bahnhofstraße - Franz-Mohshammer-Platz

Die Innenstadt wird zur Flaniermeile. Kommen Sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad und nutzen Sie das vielfältige Angebot!

10 bis 17 Uhr

SICHERHEIT & INFORMATION

- Fahrrad-Scheincheck
- Drückzeit & Rollstuhlparcours
- Erste-Hilfe-Information über Roter Kreuz
- Vorstellung der Kreispolizei der Polizeiinspektion
- Kennenlernbesuche in Beratung
- Umwelt-Geld des Wellbadens

MÖMLIANS-BÄUERNMARKT (ab 9 Uhr)

- Traditionelle selbstgebackene Produkte wie Honigkuchen, Lebkuchen, Mandeln sowie Unfahrbrot
- Unterschiedliche regionale Schmankerl

KINDERPROGRAMM

- Radler-Parcours für Kleinkinder
- Fahrrad-Parcours für Kinder von 6 bis 14 Jahren
- Gondelbau
- Puppentheater (14 und 15.30 Uhr)
- Spielstationen vom Jugendtreff Liberty

GANZTAGIG

- Fußmarsch im Citybus
- Aktionen der Wirtschaft

Das gemeinsame Veranstalter der Ausschüsse für Umwelt, Gleichberechtigung und Bildung sowie Verkehr im MA 48/49 der Bürgergemeinde Bischofshofen

100% Umweltschutz

Janni legt los

In seiner 4. Saison als Skispringer will Janni Reisenauer durchstarten. Zur Zeit leistet er seinen Grundwehrdienst in der HSNS-Rif ab und möchte noch heuer den Sprung vom B-Kader ins Weltcupteam schaffen. Seine Erfolge im vergangenen Jahr geben ihm entsprechenden Auftrieb: Bei der Junioren WM in Rasnov 2016 im Mixed Team Silber, bei der Junioren WM in Park City im Mixed Team Bronze, bei der Österreichischen Jugendmeisterschaft 2016 ein 5. Platz. Dabei begann der 19-Jährige seine Karriere bei den Nordischen Kombinierern. Das Springer Gen hat er wohl von seinem Vater Georg, der nordischer Kombinierer war und jetzt im Betreuersteam der erfolgreichen Japanerinnen mit Sara Takanashi an der Spitze, arbeitet. Viel Freude mit Janni hat auch Onkel Martin, der in seiner Österreich-Alm in Mühlbach für Janni und alle Skisprungbegeisterten ein eigenes Springerstüberl einrichtet.



Janni Reisenauer belegte Platz 16 bei der JWM in Rasnov.



Sa 16.9.17
ab 14 Uhr

Bischofshofener

OKTOBERFEST

SKICLUB SCHANZENGELENDE

PROGRAMM

X LIVE MUSIK

Bundesbahn-Musikkapelle & Starke Mander aus dem Gasteinertal

X KUCHEN + KAFFEE

X WEIßWURST + BREZ'N

X GRILLHENDL + WIESNBIER

X KUHLOTTO

X HÜPFBURG

X FLYING FOX mit dem Team Grenzenlos

X KINDERPROGRAMM

mit den Kinderfreunden



18:30 Uhr

**Besuch von BUNDESKANZLER
Mag. Christian Kern
& BÜRGERMEISTER
Hansjörg Obinger**





Liebe Bischofshofnerinnen, liebe Bischofshofner,

bei uns ist viel los, das Stadtbild wird derzeit von Baustellen und Baukränen im Zentrum geprägt.

Die Schaffung unserer Begegnungszone ermöglicht ein Miteinander von Fußgänger, Auto und Fahrrad. Sowohl die Übersiedlung unseres Maximilian-Bauernmarktes in die Bahnhofstraße, als auch das „late night shopping“ und nicht zuletzt die vielen Schanigärten unserer Gastwirte im Zentrum haben ein neues Bewusstsein im Ort entstehen lassen. Ein Zentrum lebt von der Begegnung, der Wirtschaft, von Wohnraum für Familien, Arbeit und Bewegung. Schön, dass die heimische Wirtschaft das auch so sieht und wieder verstärkt in unserer Stadt investiert.

Die Politik kann zwar nur die Rahmenbedingungen schaffen, dennoch dürfen wir mit Stolz behaupten, dass Ihre ÖVP Mandatäre maßgeblich an der Umsetzung dieser Vorhaben beteiligt waren und sind!

Wir möchten es nicht verabsäumen, uns bei allen UnternehmerInnen und Institutionen zu bedanken, die bei uns investieren und so Arbeitsplätze, Wohlstand und Zukunftsfähiges schaffen und erhalten.



Stadtrat Alois Lugger, Bundesrat Sepp Saller, Maria Hettegger, Pfarrgemeinderat-Obfrau Susanna Graggaber, Georg Hettegger, Elfriede Saller und Stadtrat Sepp Mairhofer am Pfarrfest. Foto: Privat

Ein besonderes erwähnenswertes Beispiel hat die Pfarre Bischofshofen mit der Wiedereröffnung des ehemaligen Pfarrheims am Zimmerberg geschaffen. Mit dem Miteinander von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in dieser zukunftsweisenden Wohnanlage mit Fokus auf dem Zusammenleben von Menschen mit Beeinträchtigungen, der Möglichkeit der Einkehr und dem offenen Pfarrheim für Alle ist Vorbildliches gelungen.

Nach der Neuerrichtung der Raika im ehemaligen Kubitschekhaus wird im alten Gebäude der Bank ein Wohn- und Geschäftshaus entstehen. Die gewünschte Frequenz in unserem Zentrum wird weiter steigen!

Trotz all dieser positiven Veränderungen, plagen uns auch Sorgen und Ungewissheit. Das Thema Sicherheit in der Stadt wird bei sehr vielen Bürgergesprächen thematisiert. Die Polizei tut ihr Bestes, kann jedoch ortspolizeiliche Verordnungen und Sicherheitsthemen nicht in ausreichendem Maße erfüllen. Wir haben bereits im letzten Jahr angeregt, die Einführung einer „Stadtpolizei“ zu prüfen und gemeinsam zu überlegen. Leider ist aufgrund der absoluten Mehrheit der SPÖ, die eine solche Stadtpolizei bisher ablehnt, dabei noch kein Fortschritt erreicht worden. Es wurde zwar das Ordnungsamt personell mit einem zweiten Mitarbeiter aufgestockt und die Überprüfung der ortspolizeilichen Verordnungen begonnen. Aus unserer Sicht ist das aber noch nicht ausreichend gelöst, wir werden daher weiterhin – und jederzeit gesprächsbereit für eine vernünftige, gemeinsame Lösung – dieses wichtige Thema im Auge behalten.

Ihre

Vizebgm. Barbara Saller,
STR Josef Mairhofer und STR Alois Lugger

Genießen Sie **beste Küche** zu moderaten Preisen



*Herbert & Maria
leiten das Team
Stiege No.1*

Der Hauben- & Sternekoch Herbert Ranstl verwöhnt im Traditionsrestaurant „Stiege No.1“ in Werfen wieder seine Gäste mit höchster Küchenqualität zu moderaten Preisen.

Auserlesene österreichische Weine begleiten die ausgezeichnete Küche. Ihm zur Seite steht seine Frau Maria, welche mit viel Herzlichkeit und Fachkenntnis für das perfekte Service sorgt.

Im gemütlichen Restaurant und der atmosphärischen Gaststube wird traditionelle feine österreichische Küche serviert. Im herrlichen Gastgarten können bei Schönwetter und lauen Abenden unter dem hundert Jahre alten Kastanienbaum kulinarische Symphonien in frischer Bergluft genossen werden.

Es erwartet Sie auch eine reichhaltige Auswahl an Torten, Kuchen und Strudeln.

◆ **NEU: Home- und Partyservice in Haubenqualität für Feiern aller Art, oder weil man einfach mal nicht selber kochen will.**

◆ **An Werktagen wird täglich ein preiswertes variantenreiches Mittagmenü angeboten.**

◆ **Die behaglichen traditionellen Räumlichkeiten sind bestens geeignet für Firmenfeiern, Weihnachtsfeiern, Geburtstage, Hochzeiten, Taufen, Jubiläen und sonstige Feiern.**

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung!



Herbert Ranstl



Öffnungszeiten:

**"Mittwoch bis Sonntag und an allen Feiertagen von 11:00 bis 24:00 geöffnet".
Durchgehend warme Küche von 11:00 bis 21:00. Montag und Dienstag Ruhetag.**

Bitte um Vorreservierung unter Kontakt:

**Restaurant Stiege No1 · Herbert Ranstl · Markt 10 · 5450 Werfen · Tel.: 06468/20115, 0664/2002952
E-Mail: kontakt@stiege-01.com · <http://www.stiege-01.com> · facebook : stiege no.1**

Raiffeisen Immobilien Salzburg

Filiale Bischofshofen



Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum oder kaufen Sie Immobilien als Wertanlage.
Finden Sie Ihre Wunschimmobilie auf www.raiffeisen-immobilien.at

Auszug aus unserem Immobilienangebot:

Gemütliche 4-Zimmer-Wohnung in Pfarrwerfen



- Ca. 87 m² Wohnfläche
- 1 Carport
- 2 Balkone
- Zentralheizung – Biomasse
- Baujahr: 1994
- HWB: 67

Kaufpreis: € 245.000,-

Obj.-Nr: 551/51

Berghotel mit Restaurant in Werfenweng



- Ca. 2.726 m² Grundfläche
- Ca. 2.188 m² Nutzfläche
- Traumhafte Gebirgslage
- Große Terrasse und Balkone
- Inklusive Inventar
- HWB: 58

Kaufpreis: Auf Anfrage

Obj.-Nr: 551/49

Geschäfts-/Bürofläche in Bischofshofen



- Ca. 168 m² Nutzfläche
- Zentrale Lage
- BK: ca. € 346,-
- Baujahr: 2007
- HWB: 42
- Auch Miete möglich!

Kaufpreis: € 550.000,- netto

Obj.-Nr: 551/54

Für Informationen und Anfragen steht Ihnen gerne Karin Wimmer in der Raiffeisenbank Bischofshofen unter Tel.: +43 6462 3033 oder unter der E-Mail: karin.wimmer@bischofshofen.raiffeisen.at zur Verfügung.

Für vorgemerkte Kunden suchen wir Häuser, Wohnungen, Grundstücke.

Provision: 3% zzgl. 20% USt. · Preisänderungen vorbehalten · Stand: August 2017

Raiffeisen Jugendwettbewerb 2017



Alexandra Holzmann, Vivien Hanselmann, Dir. Peter Rohmoser

Der 47. Internationale Raiffeisen Jugendwettbewerb stand unter dem Thema „**Freundschaft istbunt!**“. Das Thema ließ viel Spielraum für Kreativität und so haben mehr als 7.500 Salzburger Kinder und Jugendliche ihre Ideen zu Papier gebracht. Unter allen eingesendeten Kunstwerken konnte Vivien Hanselmann (Missionsprivatgymnasium St. Rupert in Bischofshofen) in der Altersgruppe 3 mit ihrem Freundschaftsbild den 1. Platz landesweit gewinnen.

Wir gratulieren der Gewinnerin!



Raiffeisenbank
Bischofshofen



www.bischofshofen.raiffeisen.at

Raiffeisen Schulstart-Aktion:

Sumsi Rucksack für alle Erstklassler

Mit vielen tollen Inhalten:

- Sumsi Jausenbox
- Sumsi Stundenplan
- Turnsackerl vom FC Red Bull Salzburg

Erhältlich in den Raiffeisenbanken Bischofshofen, Plamwerfen und Mühlbach. Gültig ab Schulbeginn 2017 für alle Schulanfänger. Solange der Vorrat reicht.



Absolventen des Musikum

Einen wichtigen Baustein zur Qualitätssicherung der Ausbildung am Musikum bilden die Prüfungen. Im abgelaufenen Schuljahr legten 34 SchülerInnen die Prüfung in Bronze ab und 12 SchülerInnen erhielten das Abzeichen in Silber. Nur ganz wenige SchülerInnen schafften das musikalische Niveau um sich der dreiteiligen Abschlussprüfung zu stellen. Nach einer schriftlichen Prüfung in Gehörbildung und Harmonielehre und einer internen praktischen Prüfung bildet das Absolventenkonzert

den krönenden Abschluss. Im Musikum Bischofshofen stellten sich im abgelaufenen Schuljahr gleich vier KandidatInnen dieser Herausforderung: Julia Deutingner (Saxofon) aus Werfen wurde mit einem „sehr guten Erfolg“ ausgezeichnet, die Darbietungen von Peter Steinberger (Tenorhorn) aus Bischofshofen wurden mit einem „guten Erfolg“ belohnt. Anna Ebner (Trompete) und Jonas Rettenecker (Klarinette) – beide aus Bischofshofen – erhielten das Prädikat „mit Erfolg“.

TVB-Veranstaltungskalender 09/2017

Bergmesse zum 90jährigen Jubiläum der Kreuz-Errichtung am 03.09. um 12.00 Uhr, Veranstalter D' Hochgründecker.

Mühlenfest am 17.09. von 9.00 bis 16.00 Uhr bei der **Bachmühle am Buchberg**. Bei Schlechtwetter keine Veranstaltung.

Autofreier Tag am 22.09. von 10.00 bis 17.00 Uhr in der Begegnungszone.

Konzert des Salonorchesters Bischofshofen am 30.09. um 19.30 Uhr in der Wielandner Halle.

Maximilians Bauernmarkt 9.00 bis 13.00 Uhr jeweils freitags

Löwen-Apotheke Bischofshofen KG

Gasteiner Straße 44
A-5500 Bischofshofen
Tel. +43 6462 2772-0
Fax +43 6462 2772-19
info@loewenapotheke-bischofshofen.at
www.loewenapotheke-bischofshofen.at



Mag. Rudolf Lanzenberger

Multitalent Zink - Wechselwirkungen mit Arzneimitteln

Das Spurenelement Zink ist in eine Vielzahl von Stoffwechselprozessen eingebunden. Es hat eine positive Wirkung sowohl auf das Immunsystem, als auch auf Fruchtbarkeit, Sehkraft, Wundheilung und unser Gedächtnis. Ebenso ist Zink wichtig für unsere Schilddrüsen-, Wachstums-, - und Geschlechtshormone. Nicht zu vergessen ist die Beteiligung dieses Multitalents am Erhalt normaler Knochen, Haut, Haare, Nägel und des Säure-Basen-Haushalts. Zinkmangel ist häufig und trifft Kinder ebenso wie Senioren, Schwangere und Diabetiker. Außerdem sind Patienten mit Darmerkrankungen, rheumatischen Beschwerden und Verbrennungen betroffen. Auch Personen, die sich oft von Softdrinks, Fastfood, Wurst und Schmelzkäse ernähren, laufen Gefahr, Mangelerscheinungen aufzuweisen. Auch bei Einnahme von bestimmten Blutdruckmedikamenten, Kortisonpräparaten und den sog. „Magenschutz“- Mitteln ist eine Zufuhr von Zink empfehlenswert. Weiters ist es sinnvoll, zur Einnahme von Eisenpräparaten und gewissen Antibiotika einen zeitlichen Abstand von 3h einzuhalten.

Ihre Apotheke berät Sie gerne!



Die besten Ideen für Wohnung, Haus und Garten! Natürlich vom Lagerhaus

BISCHOFSHOFEN

5500 Bischofshofen, Molkereistraße 1, Tel. 06462 2497

Baustoffe
Haus & Garten
Landwirtschaft
Treib- & Brennstoffe

Das Lagerhaus, der verlässliche und beständige Partner in der Region.

„Wir begleiten unsere Kunden von Angebot bis Kauf, Montage und Fertigstellung. Bei der Montage unterstützen uns Partnerbetriebe aus der Region“, so Lagerhaus-Leiter Wolfgang Lienbacher und Baustoffe-Fachberater Johann Kratzer.



Besuchen Sie unsere
Elemente-Ausstellung
mit Fenster, Türen und
Innentüren!

-20% ... auf lagernde
Vinylböden
bis 7. Oktober!



Die neue Volkspartei.



Foto: G. Gasser

Neuer Stil. Neuer Weg. Neue Chancen.

Sebastian Kurz und Elisabeth Köstinger stehen für neuen Zugang zur Politik.

Wir leben in bewegten politischen Zeiten. In den vergangenen Monaten haben wir alle eine Politik erlebt, die von Minimalkompromissen und Dauerwahlkampf geprägt war. Um das Taktieren zu beenden, reicht es deshalb nicht mehr, nur die Köpfe auszutauschen und so zu tun als wäre nichts gewesen. Die Neuwahlen am 15. Oktober sind der richtige Weg, um in Österreich wirklich Veränderung zu bewirken und sicherzustellen, dass wieder kontinuierliche Sacharbeit geleistet wird.

Um das Land zu verändern und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zurückzugewinnen, müssen auch wir uns als Volkspartei verändern. Mit der Bestellung von Außenminister Sebastian Kurz zum geschäftsführenden

Bundesparteiobmann hat der Bundesparteivorstand diesbezüglich erste richtige Weichen gestellt. Mit der „Liste Sebastian Kurz – die neue Volkspartei“ öffnen wir uns in Richtung einer Bewegung und laden alle ein, die mitarbeiten und mitgestalten wollen. Wir setzen dabei auf die besten Köpfe, ganz gleich ob sie ein Parteibuch haben oder woher sie kommen. Nicht verzichten können wir dabei aber natürlich auf bewährte Kräfte aus der Volkspartei.

Neuer Stil

Es wird aber nicht nur darum gehen, neue Personen zu präsentieren, sondern es geht uns vor allem auch darum, einen neuen Stil zu leben. Wenn sich in Österreich etwas ändern soll, müssen wir uns vom alten System verabschieden und Politik anders machen. Es ist alte Politik, wenn man zuerst Meinungsumfragen macht und dann seine eigene Meinung danach richtet. Wir wollen mit unseren Ideen für Österreich überzeugen. Wir wollen, allen voran mit unserer neuen Generalsekretärin Elisabeth Köstinger, einen neuen Stil prägen, der sachlich ist und in dem Angriffe nicht durch schärfere Gegenangriffe erwidert werden. Es ist wichtig, in der Sache hart zu diskutieren, dabei dem Gegenüber aber stets in einem respektvollen Umgang mit Wertschätzung zu begegnen.

Dabei kann man es nicht jedem Recht machen, sondern muss dastun, was man selbst für richtig hält. Unser Ansatz wird es daher sein, Dinge so zu benennen, wie sie wirklich sind, Probleme nicht



Foto: G. Gasser

„Es braucht einfach auch ein bisschen Frischluft und eine neue Art des Miteinanders. Mein Stil wird es nicht sein, auf Angriffe mit noch stärkeren Gegenangriffen zu reagieren.“

länger schön zu reden und Wahrheiten klar und deutlich anzusprechen, auch wenn sie unangenehm und unpopulär sein mögen.

Wir haben klare Vorstellungen, in welche Richtung sich Österreich verändern soll. Diese stützen sich auf unsere Grundsätze: Freiheit, Solidarität, soziale Durchlässigkeit und Leistungsorientierung. Für die Wahlen am 15. Oktober werden diese Grundsätze bis Anfang September in ein konkretes Programm einfließen, das in einem kurzen, intensiven und vor allem fairen Wahlkampf als Grundlage dient.

|| Jetzt unterstützen:
www.sebastian-kurz.at



Foto: D. Dornik/Blickpunkt

„Mit der „Liste Sebastian Kurz – die neue Volkspartei“ werden wir ein neues Angebot für eine neue Zeit schaffen. Mit den besten Köpfen der Volkspartei und auch von außerhalb.“

”



Pongau. Pinzgau. Lungau. Ein gemeinsamer Weg.

Drei starke Stimmen aus der Region für unsere schöne Heimat im Parlament.



Für Lebensqualität in einem sicheren Land, für Österreich.

Verantwortungsvolle Politik bedeutet für die Menschen in unserem Land zu arbeiten. Ein Land in dem die Menschen in Frieden und Freiheit ihr Leben gestalten können. Deshalb setze ich mich für ein sicheres Österreich ein. Gerade in bewegten Zeiten ist es notwendig alles für Stabilität und Sicherheit in unserer Heimat zu tun. Gegen unkontrollierte Zuwanderung und für soziale Sicherheit, für eine starke Wirtschaft mit dem Fokus auf Arbeitsplätze im ländlichen Raum. Das sind auch wichtige Schwerpunkte in der Politik von Sebastian Kurz.

Die neue Volkspartei steht für eine sachorientierte Politik, die Probleme anpackt und Lösungen findet. Ich bringe meine Erfahrungen gerne ein, um zusammen mit Sebastian Kurz und vielen Mitstreitern mit aller Kraft für einen pulsierenden ländlichen Raum, für die Menschen in unserer Heimat zu arbeiten.

Franz Eßl

Abg. z. NÖL Tamsweg

Die politische und gesellschaftliche Situation ist einem starken Wandel unterworfen. Neue politische Gruppierungen entstehen und verschwinden oftmals bereits nach kurzen Höhenflügen wieder.

In dieser Phase ist Stabilität durch langjährige Erfahrung, gemixt mit Innovation und Zukunftsglauben gefragt. Die Kombination der etablierten Partei ÖVP mit dem frischen Zugang zu Politik unseres Kandidaten Sebastian Kurz ist genau die richtige Reaktion auf die Herausforderungen in den Bereichen Wirtschaft & Arbeit, Migration, Umwelt, Soziales, Pensionen, Schulsystem und Sicherheit.



Ich unterstütze daher gerne die „Liste Sebastian Kurz – die neue Volkspartei“.

Darauf müssen Antworten gefunden werden. Sein Blick über den „Teller- rand“ ermöglicht eine neue Herangehensweise und schafft Lösungsansätze, an die man bislang nicht zu denken gewagt hat.

Sepp Mairhofer

STR für Wirtschaft/Energie Bischofshofen

Politik geht uns alle etwas an, wir haben es in der Hand die Weichen für unsere Gegenwart und Zukunft zu stellen, jeder hat die Möglichkeit dazu seinen ganz persönlichen Beitrag zu leisten.

Für mich ist dabei entscheidend, dass miteinander für unsere Gesellschaft und für unsere Regionen gearbeitet wird. Nur wenn Zusammenarbeit und Sachlichkeit in den Vordergrund gestellt werden kann dies gelingen. Darum ist es jetzt Zeit für einen neuen Schwung, ich glaube, dass mit Sebastian Kurz und der neu aufgestellten Volkspartei der richtige Weg eingeschlagen wurde um nachhaltige Veränderungen zu bewirken.

Für ein konstruktives Miteinander in unserer Gesellschaft und eine erfolgreiche Zukunft - dafür lohnt es sich einzusetzen und zu arbeiten!



Ein Wandel hin zu mehr politischer Sachlichkeit und Empathie ist unterstützenswert!

Carina Reiter

GV Pfarwerfen

Besser Offline als Online



Mag. Markus Roszkopf

Immer wieder gibt es ambitionierte Initiativen, die kleine, regionale Betriebe mittels Online-Plattform an die große Welt des Internet-Shoppings anbinden wollen. Viele regionale Betriebe glauben, dort neue Kunden gewinnen zu können. Auch in der SBS Plattform wurde die Einführung eines Online-Shops für alle Mitgliedsbetriebe schon mehrmals diskutiert und immer wieder hat sich herausgestellt, dass es bis auf zusätzliche Kosten den regionalen Betrieben nicht viel bringt, im Internet ihre Produkte zu verkaufen. Grund dafür sind mehrere Dinge: Erstens haben kleine, lokale Geschäfte nicht die personellen Ressourcen, einen Online-Shop aktuell zu halten. Der Internet-Kunde erwartet sich eine schnellstmögliche Rückmeldung zur Verfügbarkeit seiner Ware und dann eine schnelle Lieferung, die wiederum eine funktionierende Lager- und Transportlogistik erfordert. Zweitens braucht man für einen erfolgreichen Onlineshop auch Waren, die nicht schon überall im Internet verfügbar sind. Es bringt nichts, der hundertste Handy-Anbieter oder Sportschuh-Verkäufer im In-

ternet zu sein, weil in diesem Fall nur mehr der billige Preis und die schnelle Lieferung zählt. Drittens sollte es uns ein Anliegen sein, die Ortszentren zu beleben. Mit Kunden, die Abends vor dem PC oder am Handy shoppen und am nächsten Tag die Ware zur Haustüre geliefert bekommen, wird das nicht funktionieren. Aus den oben genannten Gründen ist es für regionale Händler besser, sich auf ihre Stärken zu konzentrieren, als sich in den unendlichen Weiten des Internets in finanzielle Unkosten zu stürzen. Aus einer aktuellen Umfrage der Stadtgemeinde St. Johann wissen wir, dass die Kunden in unserer Region das Service, die Kompetenz und die Freundlichkeit unserer Handelsbetriebe zu schätzen. Den persönlichen Kontakt kann kein Internet-Händler bieten und solange dieser Vorteil erhalten bleibt, werden die Kunden auch in den Betrieben vor Ort einkaufen. Wichtig ist nur, immer im Hinterkopf zu behalten, dass die Online-Konkurrenz nicht schläft und die Kunden heute mündiger und informierter sind als noch vor einigen Jahren.

Mag. Markus Roszkopf,
SBS-Geschäftsführer

Der perfekte Familienausflug

Dein Abenteuer, dein Erlebnis, dein Berg! So stellen Manfred Weiss, Alexander Reitinger und Hermann Egger von der Abenteuerpark Werfenweng GmbH ihr touristisches Highlight in Werfenweng vor. Das Abenteuer, zu dem Zeitungsredakteure und Vermieter eingeladen waren, fand bei der Dorfbahn-Talstation Rosnerköpfl seinen Ausgang und nach flotter Bergfahrt bei einem Brunch im Bergrestaurant „Auszeit“ seine Fortsetzung. Dazwischen wurde den Teilnehmern der Hochseilpark „Woodland“ vorgestellt. Gesichertes Klettern in bis zu 12 Metern Höhe im Kletterpark, mag eine Riesenherausforderung sein. Besonders wenn die Höhe von oben herab als die doppelte empfunden wird, wie der kundige Führer betont. Bis zu 3 Schulklassen mit 75 Kindern pro Tag tummelten sich an den letzten Schultagen im Kletterpark. Also da fühlte sich Ihr Berichterstatter beim anschließenden Brunch in der Auszeit schon wieder wesentlich wohler. Der konnte sich sehen und schmecken lassen. Auszeit- und Stoaalm-Wirt Alexander Reitinger bewies Gespür und Umsicht für seine Gäste. Hermann Egger wusste auf alle Fragen eine Antwort. Nur, dass er selbst bis dato

noch keine Fahrt mit dem 80 km/h schnellen Speedliner gemacht hatte, konnte er uns nicht erklären. Das führte zu leichter Verunsicherung bei den Brunchern und trug ihm ein bisschen Spott von Claudia von der Bischling und Martina vom Eulersberghof ein, die es bald danach selbst probierten. Ein Seidl brauchte ich aber schon noch, bevor mich Wirt Alex sicherte (auch das kann er!) und mich auf die Reise schickte. Super Erlebnis, mit 80, einem Juchizer und offenen Armen 400 Meter weit über den Wald zu sausen. Bei der Mittelstation angekommen, ging's mit den Mountaincarts gemütlich zur Talstation hinunter. Wohl zu gemütlich, weil ich gleich den heißen Atem meiner „Weekend Kollegen“ im „Gnack“ verspürte.
Mein Fazit: Als naturverbundenem Geist, der nicht zu jedem Gipfel einen Lift und von einem Gipfel einen Flying Fox braucht, bietet „Dein Berg“ wirklich Abenteuer und Erlebnis für die ganze Familie. Einen 50er Euro pro Person sollten Sie, liebe Leser, aber schon einstecken, wenn Sie sich Speedliner, Hochseilpark und Mountaincart am Rätzelberg geben wollen. Und nicht vergessen: Auszeit in der Auszeit nehmen!
(LWR)

Ab sofort erhalten Sie jeden Freitag in allen Betrieben die **DOPPELTE Anzahl an Bons.**



SBS
BONUS-CARD

MIT DER SBS-BON-CARD ERHALTEN SIE IN RUND 50 BETRIEBEN AUTOMATISCH EINEN RABATT AUF REGULÄRE WARE!

Pro € 10,- Einkauf gibt es einen **Bon** als Treue-Rabatt. Mit der wollen Karte erhalten Sie € 10,- in bar.



Mehr Infos unter www.sbsshopping.at

Interview mit Heini Brandner



Die TMK Pöham wurde 1932 gegründet und gibt es nun seit 85 Jahren. Die Besonderheit: ihr seid Teil zweier

Gemeinden. Neben dem eigenen kirchlichen und weltlichen Ortsleben gestaltet ihr auch die Feste in Pfarrwerfen, Bischofshofen und Werfenweng mit.

Wie viele Ausrückungstermine kommen in einem Jahr auf euch zu?

Neben den wöchentlichen Proben haben wir im Schnitt jährlich ca. 30-35 Ausrückungen.

Ihr nehmt immer wieder sehr erfolgreich an Wertungsspielen teil. Wo liegt für euch die Motivation?

Wir haben heuer bei der Landesmarschwertung in St. Martin bei Lofer in der Leistungsstufe D teilgenommen und mit 90,17 (von 100 möglichen) eine hervorragende Punkteanzahl erreicht. Die Motivation liegt darin, gemeinsam auf eine besondere Leistung hinzuarbeiten und dann gemeinsam den Erfolg feiern. Dies stärkt die Gemeinschaft und

bringt die Musikkapelle in ihrer musikalischen Entwicklung ein Stück weiter. Eine Musikkapelle lebt von der Gemeinschaft.

Wie seht ihr die allgemeine Entwicklung im Blasmusikwesen?

Die Blasmusik hat in unserem Land einen sehr hohen Stellenwert. Sie wird im Land sehr professionell geführt und dadurch werden sehr große Ziele erreicht. Es gibt immer wieder neue musikalische Herausforderungen. Das Repertoire reicht in der heutigen Zeit weit über Märsche, Polkas und Walzer hinaus.

Auf die Jugendarbeit wird in allen Musikkapellen großer Wert gelegt. Wie geht es euch mit dem Nachwuchs?

Jugendarbeit ist sehr wichtig. War es früher der Privatunterricht ist nun das Musikum eine tolle Einrichtung für die musikalische Ausbildung unserer Jugend. Aufgrund geburtenstärker Jahrgänge haben wir momentan nur 3 Musiker in Ausbildung. Auch durch berufliche oder private Veränderung gibt es in der Musikkapelle oftmals Engpässe.

Trumpet & Strings Vienna

Mit dem Sponsorenkonzert am 12. August in der Hermann-Wielandner-Halle wurde den Besuchern ein fulminanter Konzertabend im Rahmen des Bischofshofener Festspielsommers geboten. Das aus Mitgliedern der Wiener Philharmoniker bestehende Instrumentalensemble „Trumpet & Strings Vienna“ präsentierte ein solistisches Guststücklerl nach dem anderen. Prof. Hanspeter Schuh brillierte mit der Trompete in mehrfache Weise: im Duett mit der Sopranistin Monika Rebolz, mit einer solistischen Glanzleistung beim Solokonzert von Joseph Haydn und auch als fachkundiger Moderator. Ein Klangerlebnis der besonderen Art gab es beim Klarinettenquintett von W.A. Mozart mit dem Solisten An-

dreas Wieser (Klarinette) zu hören. Sehr virtuos eröffnete Günter Federsel den zweiten Teil mit dem Konzert für Piccolo-Flöte von Antonio Vivaldi. Anschließend spielte sich Holger Groh mit seinen beeindruckenden solistischen Darbietungen auf der Violine in die Herzen der begeisterten ZuhörerInnen.



Ellmauthaler
BY MODEN HEDEGGER
Mode für SIE!

TOTALABVERKAUF
bis
-70%
Solange der Vorrat reicht!



5500 BISCHOFSHOFEN · Salzburger Str. 24
Tel. 06462/2332 · mail: mode-ellmauthaler@gmx.at

Bischofshofen 2017
Festspielsommer

Salonorchester
BISCHOFSHOFEN

„Tanzen
möcht' ich“

Maria Santner & Martin Ferdiny
Singer, Dancing Stars 2017

Sa 30. Sept.
19.30 Uhr | Bischofshofen
Hermann-Wielandner-Halle



**marien
apotheke**

Mag. phares. Johannes Lämmerhofer

Abschhofstraße 5 - A-5509 Abschhofbraten
Tel. +43 6462 / 2213 - Fax +43 6462 / 2213-00
info@bio.marienapotheke.at - www.bio.marienapotheke.at

Feiern Sie mit uns!

**10 Jahre
Marien-Apotheke Lämmerhofer
von 2. bis 7. Oktober 2017**



carta
BÜRO UND KOPIERTECHNIK GMBH

5600 St. Johann, Hauptstrasse 26
Tel.: 0043 6412 5818, Fax: 0043 6412 5818 10

www.cartata.at • carta@sbg.at

DIGITALE DRUCK- UND KOPIERSYSTEME
MECHATRONIK - EDV-SYSTEMTECHNIK
BERATUNG - VERKAUF
REPARATUREN - COPYSHOP
DRUCKERZUBEHÖR



**SCANNER
DRUCKER
KOPIERER**

Lebensfreude kennt kein Alter

Wenn es körperlich oder seelisch „zwickt oder zwackt“ wird bewusst, dass Lebensfreude ein kostbares Elixier ist. Die richtige Mischung aus Beweglichkeit, Offenheit und Lebenssinn im Fühlen, Denken und Handeln. Prinzipiell ist die Freude am eigenen Leben zu haben, nicht altersgebunden. Doch mit zunehmendem Alter vermehren sich die Abschiede: Von Bewegungsabläufen, Menschen und Gewohnheiten. Oft stellt sich dann die Frage: „Was macht das Leben lebenswert?“ Darüber informierten die Neurochirurgin Dr. Petra Gürtner, die Fachärztin für Neuro- und Unfallchirurgie Dr. Astrid Takacs-Tolnay und die Klinische- und Gesundheitspsychologin Maria Magdalena Schaireiter aus St. Veit.

Höchstens 1/3 der Lebenserwartung eines Menschen sind genetisch bedingt. 2/3 bestimmt der Mensch mit seinem Lebensstil und wie er mit seinem Körper umgeht. Denn das frühere 50 ist das heutige 70. Man hat viele Krankheiten in Griff bekommen und auch Krebs ist oft heilbar oder zumindest überlebbar.

Wichtig im Alter ist selbständig und somit selbstbestimmt zu bleiben, sind die beiden

Neurochirurginnen überzeugt. Dabei gilt: In Bewegung bleiben, gehen, gehen und nochmals gehen! Denn durch körperliche Aktivität bilden sich auch im Alter Nervenzellen. Und ebenso: Lernen, denn das ist immer möglich. „Für den Erhalt der Mobilität ist auch eine Operation eine legitime Option“, betonen Gürtner und Takacs-Tolnay. Eine oftmals das tägliche Leben sehr schmerzhaft beeinflussende Verengung des Wirbelkanals ist sowohl konservativ als auch operativ gut behandelbar.

Die Psychologin Schaireiter rät zum Aufgehen in einer Aktivität, dem sogenannten Flow. Dazu zählen Engagement, positive Beziehungen, Leistung, Erfolgserlebnisse, ein sinnerfülltes Leben, emotionale Netzwerke, aber auch Vitalität und Dankbarkeit. Alter darf nie Begründung dafür sein, dass sich etwas nicht mehr ausgeht, ist sich Maria Magdalena Schaireiter sicher. Denn gerade Freude, Humor und Gelassenheit sind Stärken des Alters. Das Positive im Tagesablauf soll im Verhältnis von 3:1 überwiegen.

Zur Lebenszufriedenheit trägt auch Vergeben bei. Nicht über Jahre Feindschaften pflegen! Auch die Psychologin rät zum

täglichen Gehen oder moderatem Joggen, etwa 5 Kilometer oder 30 Minuten, wie sie meint. Man kann also der Demenz im wahrsten Sinn des Wortes davonlaufen. Motivation zum Gehen kann auch ein Hund sein. Wie überhaupt das Streicheln von Tieren zur Ausschüttung von Oxytocin führt, was zu positiver Stimmung beiträgt. Übrigens, kauen regt zu sprechen und zu denken an. Aber nur Hartes, nicht Brei. Auch den Eintritt in Selbsthilfegruppen bei Problemen und Einsamkeit empfiehlt sie. Schnelltests haben ergeben, dass jemand der nicht mehr riechen kann bzw. keinen Geschmackssinn hat, auf dem Weg zur Demenz ist.

Man soll im Alter Negatives nicht verdrängen, aber vor allem nicht überbewerten. „Zeitungen mit betont negativen Berichten und reißerischen Aufmachern, muss man ganz einfach nicht lesen“, empfiehlt die Psychologin Schaireiter.

Primär geht es im Alter um den Erhalt der Mobilität. Denn diese bedeutet gesteigerte geistige Leistungsfähigkeit, Selbständigkeit, Selbstbestimmtheit, den Erhalt von sozialen Kontakten und letztendlich Lebensfreude, sind sich die Neurochirurginnen und die Psychologin einig.



WEITBLICK



FRÜHSTÜCK MIT WEITBLICK

Ihr neues Zuhause in St. Johann im Pongau

Ein guter Morgen beginnt mit einem herrlichen Ausblick und genau das bietet die Wohnanlage WEITBLICK. Die hohe Wohnbauförderung unterstützt Sie bei der Finanzierung Ihrer 2-, 3- oder 4-Zimmer-Eigentumswohnung. Was für ein Gefühl, frei und gut aufgehoben zu sein!



www.weitblick.immo

Jetzt Kontakt aufnehmen

weitblick@sbg.at | +43 664 8314574

Ein Projekt von Wagrain Bauträger

Rückblicke auf den Herbst 1997

Am 2. Oktober geht das **Bombenhirn Franz Fuchs** ins Netz. Zwei Frauen kommt der Steirer aus Gralla verdächtig vor. Als ihn die Gendarmerie daraufhin bei einer Fahrzeugkontrolle kontrollieren will, sprengt er sich mit einer selbst gebastelten Bombe. Franz Fuchs überlebt und gibt in den darauf folgenden Verhören zu, der Briefbombenattentäter zu sein.

Am 5. Oktober stimmen die **Salzburger bei einer Volksbefragung** ab: „Soll sich das Land Salzburg dafür einsetzen, dass die Olympischen Winterspiele 2006 in Salzburg stattfinden?“ Mit nein.

Der „neue“ **Thalhammer** eröffnet mit der **ersten Rolltreppe in Bischofshofen**. Filialeleiterin Irmgard Reiter – bereits 11 Jahre in der Firma tätig – spricht von einem gestiegenen Kundenstrom, der die Erwartungen übertrifft.

Sport Juss eröffnet mit **280 m²** – was der dreifachen bisherigen Verkaufsfläche gleichkommt – neu im Karo Bischofshofen. Es ist das erste Intersportgeschäft dieser neuen Generation in ganz Österreich.

Die Gemeindevertretung nimmt **Abschied von Theresia Steger**. 12 Jahre war sie als Gemeindevertreterin tätig. Die GV kannte und schätzte sie als liebenswerten und stets fröhlichen Menschen. Posthum wird ihr für ihre Verdienste der Ehrenteller der Marktgemeinde Bischofshofen verliehen.

Daniela Hutegger wird Anfang September als **Lehrling** der Marktgemeinde Bischofshofen für den Bereich „Bürokauffrau“ aufgenommen. Bischofshofen ist

damit die erste Gemeinde des Pongaus, die sich für die Ausbildung eines Lehrlings entscheidet.

Die 53 Mitglieder zählende **Bauernmusik bezieht ihr neues Probelokal** im Haus der Raiffeisenkasse. Die Finanzierung sichern Gemeinde, Land, Wirtschaft und Bevölkerung. Der Ausbau erfolgt größtenteils in Eigenregie. In 2000 Arbeitsstunden legen die MusikerInnen selbst Hand

an und tragen so zum Gelingen maßgeblich bei.

Die **Freiwillige Feuerwehr Bischofshofen** feiert am 26. und 27. September ihren 120. Geburtstag. Im Rahmen der Feierlichkeiten wird ein weiterer Meilenstein gesetzt: Bürgermeister Ing. Herbert Haselsteiner übergibt im Namen der Gemeinde dem Ortsfeuerwehrkommandanten Karl Stöbich die neue Drehleiter.



Das Team der Freiwilligen Feuerwehr Bischofshofen mit OFK Karl Stöbich, Stv. Christian Machnik und den beiden Vizebürgermeistern Hermann Schütter und Jakob Rohrmoser. Foto: FF-Bhofen (Aus Stadtzeitung 03/97)

Erfolgreicher BSK-Nachwuchs: Über 120 Buben im Alter von 4-16 Jahren kämpften in sieben Altersgruppen in den Fußball-Nachwuchsbewerben: Meister in den Klassen U12 wurden die Mannschaften von Ernst Maier und Horst Gappmaier. Die Mannschaft von Anton Erlar belegte in der U12-I Platz 5, die Mannschaft von Karl Grassegger in der U10-II Platz 3. In der Sparkassen-Liga belegte Georg Feiges U14 (im Bild) den vierten und Josef Faschingbauers U16 den zweiten Platz.



(Aus BJ 07/97)

MOLKEREI-ABHOLMARKT

Bischofshofen

(in der ehemaligen Molkerei)

Mit umfangreichem **Käsesortiment** sowie **Frischmilchprodukten** zu **BESTPREISEN**

Nutzen Sie die Möglichkeit, trotz kleineren Mengen zu Großhandelspreisen einzukaufen.

Auch für Privathaushalte • Laufend Aktionen und Sonderangebote • Jeden Donnerstag frisches Holzofenbrot

Unsere günstigen **PREISE** werden garantiert auch Sie überzeugen!

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, Sa. von 7.30 - 11.00 Uhr • Tel. 06462/2406

Und diese Biene, die ich meine, nennt sich Mayr...

Synonym für Fleißigkeit ist die Biene. Und für sie wiederum die von Karel Gott besungene Maja. Als Werbeträgerin bei Honigmayr in Werfen hatte sie allerdings nur einen kurzen Höhenflug, der mit einem Bauchfleck endete. Für den der Chef eine Erklärung parat hat: „Für neue Produkte fehlt oft die Zeit, um vom Kunden überhaupt wahrgenommen werden“, so jedenfalls laut SN-Bericht. Da hätte es vielleicht eines klein bisschen Werbung bedurft, denn der Kunde kann zwar schmecken, wie gut ein Produkt ist, aber erst nachdem er davon weiß, dass es dieses im Handel gibt. Wie heißt es doch in der Werbebranche: Wer nicht wirbt, stirbt. Nun, so drastisch wollen wir nicht formulieren, aber den Hinweis auf Werbung im BJ dürfen wir schon machen!

Genug auf sich aufmerksam macht eine Biene Maja-Verwandtschaft, die Biene Mayr. Die fliegt zwar nicht von Blume zu Blume, wieselt aber von Veranstaltung zu Veranstaltung. Sie findet man sowohl auf der Alm als auf städtischem Parkett, sie sticht nicht, kann aber auch giftig sein, und heißt, um Verwechslungen auszuschließen, Hans Mayr. Der Goldegger

Landesrat für Bau und Verkehr ist tatsächlich „der“ Hans Dampf in allen Gassen. Man kann ihn mögen oder nicht, aber allein sein Eifer ist bewundernswert. Keine Gehsteigeröffnung, keinen Almsommer, aber auch keine Werbung in eigener Sache zu versäumen, das heißt schon was. Zwar ist ihm billiger Populismus nicht fremd, man darf ihm aber in seinem Ressort eine ausreichende Portion Fachwissen attestieren. Und auch auf Leute zugehen kann der „Hansi“, eine Eigenschaft die heutzutage vielen politischen Artgenossen fremd ist, und diese eigentlich von vornherein für jede politische Tätigkeit disqualifiziert. Politische Chamäleonhaftigkeit, in gleich mehreren Farben, hat er schon bewiesen, sie ist aber nicht so ausgesprägt wie etwa bei Naderer und Lugar.

Es wird noch viel Arbeit bedürfen, um in jedem Ort einen Statthalter zu installieren, so wie Mayr sich das vorstellt. Es werden auch noch viele Radwege-, Bauwerke- und Tunnelöffnungen notwendig sein, um bei den Landtagswahlen im kommenden Jahr als SBG (Salzburger Bürger Gemeinschaft) zu reüssieren. Doch zuzutrauen ist's ihm! Aber vielleicht nimmt

oder holt ihn seine alte Partei – pardon neue Bewegung – auch wenn's politisch nicht ganz opportun ist, vorher wieder zurück. (LWR)

RANFTL

Schon zum Schulanfang daran denken:

**Lernhilfen
und Löser**
zu den jeweiligen
Unterrichtsfächern.

Lagernd in der
Buchhandlung Ranftl
in Bischofshofen.

Gerne nehmen wir
telefonische
Bestellungen unter
Tel. 06462-240312
entgegen!



MEHR ALS EIN SUV. EIN ALFA ROMEO.



JETZT AB € 199,- MTL.³

¹Verbrauch (kombiniert): 4,7-7,0/100km, CO₂-Emissionen: 124-161 g/km, Symbolfoto, Stand 04/2017.

²12 Jahre Neuwagengarantie und 2 Jahre Alfa Romeo Care mit Fahrleistung von 120.000 km.

³Restwertleasing der FCA Leasing GmbH für Alfa Romeo Stelvio 180PS/4WD, Barzahlungssrate € 40.590,-, Rate mit € 199,-, Anzahlung € 1.297,-, Restwert € 22.000,-, Gesamtkreditobergrenze € 40.590,-, Gebühr inkl. MwSt. Vertragsgebühr € 1.073,-, Sollzinssatz fix 2,9% p.a. Jahreszins 4,1%, Gesamtantrag € 45.046,-, Laufzeit 48 Monate, Forderung pro Jahr 35.000 km, Angebot der FCA Leasing GmbH, Voraussetzung: Bankübliche Bonitätskriterien, Wohnort/Nachschüttung in Österreich, Barzahlungsspreis, Anzahlung, Rate und Restwert in EUR inkl. MwSt. u. NoVA, Aktion gültig bis 30.06.2017.

4 JAHRE
Garantie

127g
pro Kilometer
CO₂-EMISSIONEN

FCA BANK
Finanz

ALFA ROMEO STELVIO

La meccanica della conoscenza



autoschober.at Gasteinerstraße 83, 5500 Bischofshofen, Tel. 06462/32988, b-hofen@autoschober.at

AUFTAKT

zum Familienfest
Pfarrplatz Bischofshofen

am SAMSTAG
9. September '17
19.00 Uhr, Eintritt 7 €

Junge Musikanten stellen sich erstmals einem großen Publikum vor

St. Johanner Tanzmusi

Goasberger Tanzmusi

Duo Burger/Madleitner

Kinderklang ReiHaWei aus Pfarrwerfen

FAMILIENFEST

11:00 - 13:00 Uhr Frükschoppen mit der
Trachtenmusikkapelle
Pöham

11:00 - 13:00 Uhr Fleischkrapfen mit
Sauerkraut u.a.
(Selbstabholung möglich)

ab 14:00 Uhr Bauernkrapfen frisch aus der Pfanne
Kaffee und Kuchen

11:00 bis 15:00 Uhr Kinderprogramm (Hüpfburg, Kinderschminken, Basteln,...)
NEU: Kletterturm der Bergrettung Bischofshofen
Tombola

Musikalische Umrahmung durch die GOASBERGER TANZLMUSI

Auf Ihr Kommen freut sich die ÖVP Bischofshofen.

DAS FEST FINDET BEI JEDER WITTERUNG STATT!

SONNTAG
10. September '17
ab 10.00 Uhr, Eintritt frei



Kommt autofrei und tragt so zum Klimaschutz bei!



LAND
SALZBURG